

►IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg  
 Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Telefon 05242 40 74 20 | Fax 05242 407 42-22  
 guetersloh-oelde@igmetall.de | guetersloh-oelde.igmetall.de



Unsere Kolleginnen und Kollegen bei Möllers in Beckum machen Gewerkschaft zum Thema im Betrieb.

# »Lohnverzicht schafft keine Arbeitsplätze. Wir kämpfen für jeden Cent und jede Stelle!«

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

seit über sechs Monaten kämpfen wir mit den Folgen von Corona. Zuvor erlebten wir bereits in einigen Betrieben die unmittelbaren Folgen der Transformation. In über 20 Betrieben führten wir Verhandlungen und führen sie teilweise auch noch. Immer ging es dabei erstens um den Erhalt der Arbeitsplätze und zweitens um Alternativen zum Lohnverzicht.

Reiner Lohnverzicht ist nicht nachhaltig. Am Ende eines Lohnverzichts muss immer Zukunft stehen – eine verbesserte Zukunft für ein Unternehmen durch nachhaltige Veränderungen und vor allem eine bessere Absicherung der Arbeitsplätze. Lohnverzicht ist nie ein Konzept, es kann nur eine Maßnahme sein, um etwas Besseres als vorher zu erreichen.

Dieser Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze und um jeden Cent unserer Kolleginnen und Kollegen prägt die Arbeit in unserer Geschäftsstelle. Jeder Cent ist zudem Ergebnis tarifpolitischer Errungenschaften, die wir als IG Metall in großer Solidarität erkämpft haben. Selten sind tarifpolitische Erfolge so sehr den Angriffen der Arbeitgeber ausgesetzt, wie heute.

Manche Betriebsräte haben mit langfristigen und guten Arbeitszeitregelungen Kurzarbeit vermieden und sogar den Griff in den Geldbeutel verhindert. In manchen Betrieben geht es nicht ohne Kurzarbeit – mit Kurzarbeit können aber alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Bord bleiben und das ist wichtig, wenn sich die Wirtschaft wieder erholt. Daher ist Kurzarbeit ein gutes Instrument zum Erhalt der Arbeits-

plätze. Noch besser wäre es, wenn in einer Phase der Kurzarbeit die Situation in den Betrieben genutzt würde, um eine Belegschaft auf einen zukünftigen Kurs einzustellen und entsprechend zu qualifizieren. Kurzarbeit ist aber nur dann ein betriebswirtschaftliches Instrument, wenn tatsächlich weniger Aufträge da sind, weniger Arbeit solidarisch verteilt werden muss. Manche Betriebe nutzen Kurzarbeit auch als Sparkonzept – dieses rechtswidrige Treiben soll hart bestraft werden. Wir müssen uns darauf einstellen, dass generell volkswirtschaftliche Arbeit besser verteilt wird. Es ist davon auszugehen, dass es weniger Arbeit in der Zukunft gibt, die verteilt werden kann, daher ist eine Arbeitszeitdebatte wichtig und notwendig. Ich kann nur alle Betriebe auffordern, hier mitzudiskutieren.

Unser Kampf in den Betrieben um jeden Arbeitsplatz und jeden Cent lohnt sich. Der Erhalt der Kaufkraft ist ein wesentlicher Faktor, wenn es um wirtschaftliche Erholung geht.

»Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich« – das trifft vor allem auf die vielen betrieblichen Auseinandersetzungen zu, die derzeit unser Handeln bestimmen. Bleiben wir weiter solidarisch und halten wir weiter zusammen, dann sind wir in der Krise stark.

Gemeinsam sind wir eine starke Gewerkschaft!

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass wir stärker werden – es lohnt sich!

Bleibt Gesund!  
**Euer Thomas Wamsler**  
 IG Metall Gütersloh-Oelde



**TERMINE**

- **Rietberger Betriebe**  
 15. Oktober, Thomas Wamsler (IG Metall Gütersloh-Oelde), Rietberg, Hotel Gasthof Kreuzheide
- **Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)**  
 Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts.  
 26. bis 30. Oktober, Rheda-Wiedenbrück, Hotel Reuter
- **Die Arbeitsstättenverordnung** Svenja Budde (TBS),  
 10. November, Rheda-Wiedenbrück, Hotel Reuter
- **Der Wirtschaftsausschuss**  
 Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seiner Funktion innerhalb der betrieblichen Interessenvertretung.  
 2. bis 6. November, Meschede, Henedamm-Hotel

IG Metall Extranet



**Die Unsicherheit in der Corona-Krise wird ausgenutzt, um falsche Behauptungen über die IG Metall und ihre Mitglieder zu verbreiten. Vorsicht bei Infos, die nicht von offiziellen IG Metall-Kanälen, eurem Betriebsrat oder Vertrauensleuten kommen! Im Zweifel spricht mit den Kolleg\*innen von der IG Metall im Betrieb oder in der Geschäftsstelle.**



**ACHTUNG, FALSCHMELDUNGEN!**